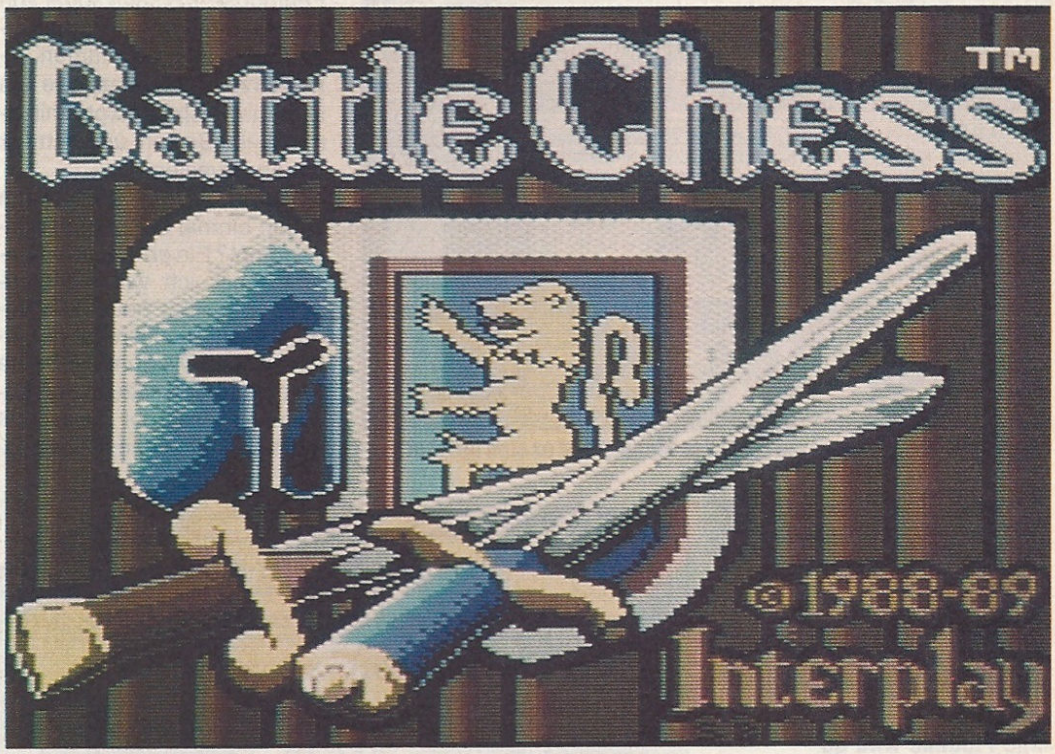
64'er TEST

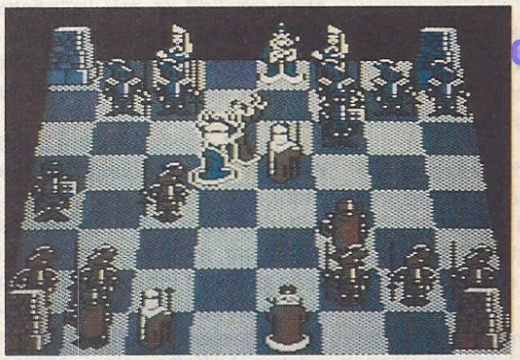
Schach ist out – es lebe Schach. Diesem Motto folgend geht »Battle Chess« etwas andere Wege bei der Schach-Simulation.

von Matthias Fichtner



Tödliches Schach...

Eigentlich bietet sich Battle Chess für einen szenischen Einstieg in einen Spieletest geradezu an, aber ich will Euch diesmal aus gegebenem Anlaß damit verschonen. Jedenfalls ist mir vor einigen Tagen Battle Chess von Interplay auf den Schreibtisch geflattert. Bei allen Vorschußlorbeeren, die sich das Spiel bereits auf den 16-Bit-Kollegen des C64 (z.B. Amiga) verdient hatte, schien es fast ein wenig zu leuchten. Aber, wie so oft: Der Schein trügt auch in diesem Fall!



Mit Magie im Zweikampf

Windowing im Krieg

Bis zum Titelbild kann sich der positive Eindruck zwar noch halten, dann ist jedoch Schluß. Eine klobige, schwarz-weiß-blau-rote Grafik macht sich auf dem Bildschirm breit und läßt fast vergessen, daß man es mit einem C64 und nicht etwa mit dem guten, alten VC 20 zu tun hat.

Dennoch, rein ins Vergnügen. Eröffnung mit dem Springer: Mein Gegner reagiert mit einem Bauern. Bauer mit dem Springer schlagen: Die beiden Kontrahenten begeben sich nach schier endlos langer Ladezeit in Schlacht-Position. Was dann jedoch passiert, kann nur derjenige erkennen, der die entsprechende Animation schon vom Amiga oder PC her kennt. Begleitet von unmotiviertem Quietschen, Quieken und Rauschen holt der Springer mit seinem Schwert mehrmals aus und schlägt auf den kleinen Bauern ein. Dieser kann die ersten Attacken noch abwehren, verliert dann jedoch sein Schwert. Der Springer sticht ihn brutal nieder.

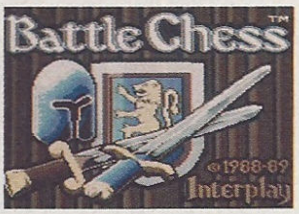
An dieser Stelle wartet Battle Chess mit zwei recht nützlichen Funktionen auf: Sowohl die Animationen beim Bewegen als auch die beim Schlagen einer Figur können per Menü abgeschaltet werden. Dies erweist sich als fast unumgänglich und ist auch nicht weiter tragisch, da diese Animationen enorme Ladezeiten mit sich bringen und sich für das menschliche Auge ohnehin jenseits der Erkennbarkeitsgrenze abspielen.

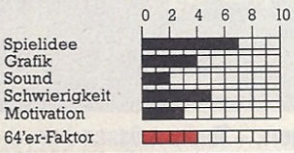
Und auch ein anderer Menüpunkt erweist sich bereits nach kurzer Zeit als recht essentiell. Sehr schnell kommt man nämlich an einen Punkt, wo man sich fragt: »Steht die Dame jetzt auf B-3 oder B-4?« oder »Ist die Figur auf F-5 jetzt ein Bauer oder ein Springer?« Spätestens hier empfiehlt es sich, die extrem unübersichtliche 3D-Darstellung zu verlassen und in der etwas glücklicher geratenen 2D-Version weiterzuspielen. Die ursprünglich sehr originelle Spielidee von Battle Chess ist damit zwar untergraben, aber es geht nun mal nicht anders.

Was bleibt ist die Frage, ob man die Diskette nicht vielleicht doch besser formatieren und sich statt dessen ein spielstarkes Schach ohne grafische Spielereien zulegen sollte. Aber auch auf diesen Fall ist Battle Chess vorbereitet: Direkt nach dem Laden besteht die Möglichkeit, eine Sicherheitskopie anzufertigen...

Battle Chess, Interplay, Preis: 59,95 Mark (D), Bezugsquelle: Rushware, Bruchweg 128-132, 4044 Kaarst 2

Battle Chess





Battle Chess ist ein Schachspiel, das die Figuren nicht einfach den Regeln folgend über das Brett bewegt, sondern ihnen Leben einhaucht. Das heißt Figuren laufen über das Brett, bekriegen sich in Zweikämpfen bis aufs Schwert oder löschen sich gegenseitig durch Magie aus. Die C64-Umsetzung ist jedoch so schlecht gelungen, daß sie ihren guten Namen fast schon nicht mehr verdient hat.

64er-online.de
64er-online.net